

# Didaktik der Buchführung

OStR Spork

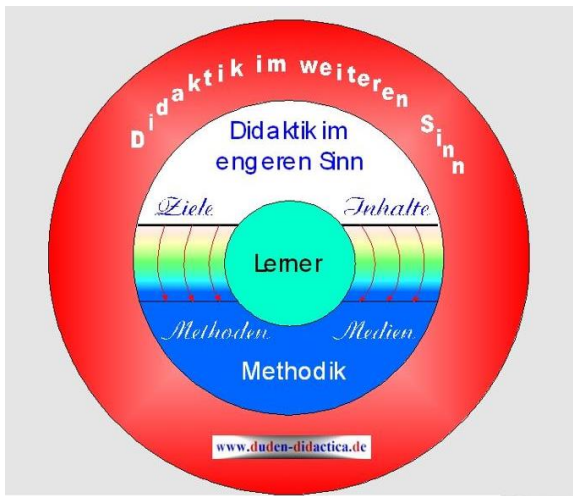
Wintersemester  
2024/2025



## Was ist überhaupt Didaktik?

...im weiteren Sinne: Theorie des Unterrichts bzw. die Wissenschaft des Unterrichtens.

...im engeren Sinne: Verschiedene Denkweisen  
**Modelltheorie, Systemtheorie**  
**Fächererschließung**



## Modelltheorie 1/3

Was ist ein Modell?

Unter Modell versteht man die Abbildung eines Bezugssystems durch Wort, Bild, Zeichen oder Handeln, wobei der Verwender die Abbildung als Stellvertreter des Originals benützt, um aus ihr wahre Aussagen über das Original zu gewinnen.

## Modelltheorie 2/3

### Merkmale von Modellen

- Abbildung (Bilanz ist das zahlenmäßige Abbild eines Unternehmens)
- Verkürzung (beschränkt auf Zahlenwerte und Posten)
- Perspektivität (Handelsgesetz, Steuergesetz)
- Akzentuierung (Zusammenfassung verschiedener Begriffe unter einem Oberbegriff)
- Transparenz (z. B. durch Bilanzanalyse mit Kennziffern)

## Modelltheorie 3/3

### Vorteile von Modellen

- komplizierte Sachverhalte werden strukturiert
- das Fundamentale und Wesentliche eines Betriebes wird dargeboten
- leichte Übertragbarkeit auf geänderte Situationen
- das Modell ist ständig verfügbar

**Heutzutage findet man in den meisten Lehrbüchern „Modellunternehmen“.**

# Systemtheorie 1/3

Was ist ein System?

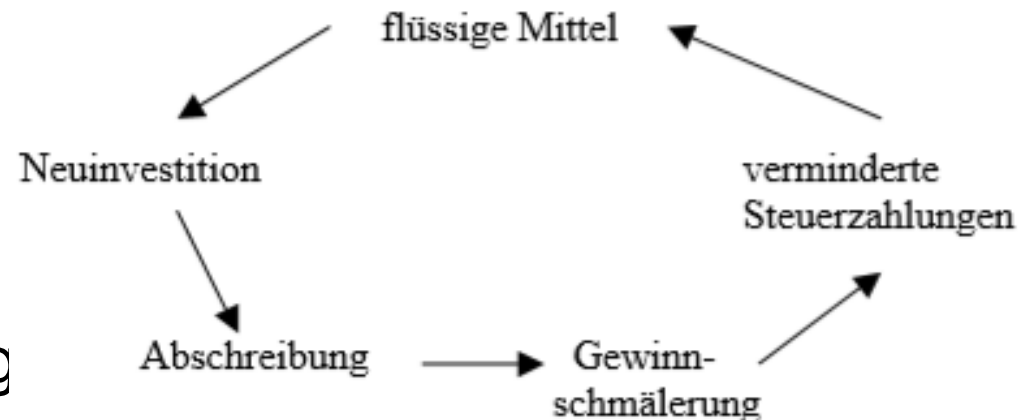
System ist eine Menge von geordneten Elementen mit Eigenschaften, die durch Relationen verknüpft sind. Die Menge der Relationen zwischen den Elementen ist die Struktur.

Beispiel für ein System ist der Betrieb.

## Systemtheorie 2/3

### Merkmale von Systemen

- Kausal- oder Sequenzkette  
z.B. Lohnerhöhungen → Gewinnsenkungen
- Regelkreise  
z.B. Abschreibungen
- Zielorientierung  
z.B. Gewinnorientierung



## Systemtheorie 3/3

### Vorteile der Systemtheorie

- bringt eine Sensibilisierung für Wechselwirkungen
- fördert das Diagnose-Prognose-Denken
- ermöglicht die Transparenz betrieblicher Vorgänge
- bietet den Transfer auf andere Systeme

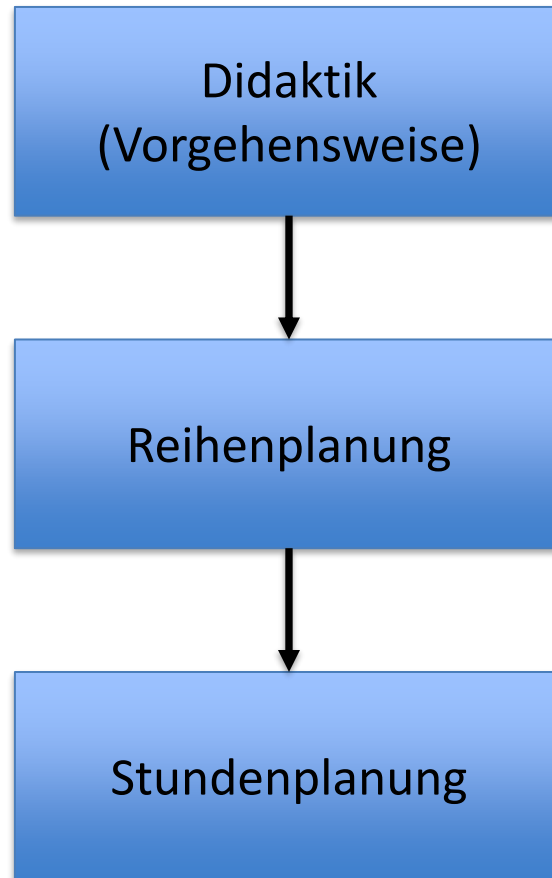


# Fächererschließung

Buchhaltung als Basisfach erschließt andere Gebiete

z.B. Buchung der Personalkosten

- VWL: Lohn- und Tarifpolitik
- BWL: Lohnkosten, Kalkulation, Preise
- Religion/Ethik: Gerechtigkeit
- Informatik: Tabellenkalkulation
- Recht: Einkommenssteuerrecht
- usw.



# Reihenplanung

Die Reihenplanung umfasst die langfristige Anordnung der Stoffinhalte eines Wissensgebietes.

Ziel ist es, die Wissensvermittlung so einfach wie möglich zu gestalten.

Bilanzmethode

Pagatorische Methode

Wirtschafts-  
instrumentelle  
Methode

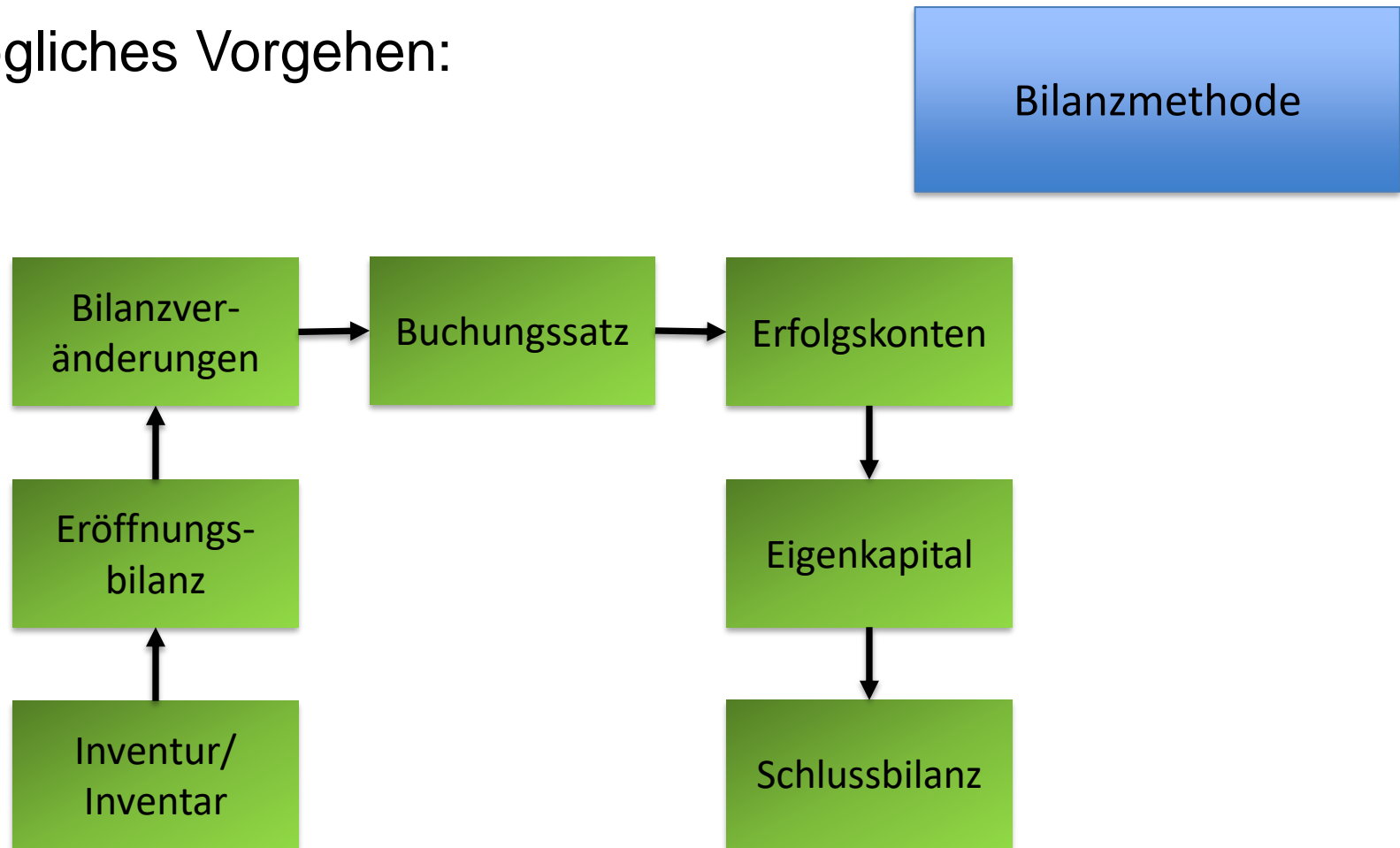
Die Bilanzmethode findet sich bis heute in Lehrplänen, Schulbüchern und der Lehrerausbildung wieder und gilt für viele als „in der Natur der Sache liegend“.

Bilanzmethode

Sie wurde 1922 erstmals verwendet.



## Mögliches Vorgehen:



## Kritik an der Bilanzmethode

Bilanzmethode

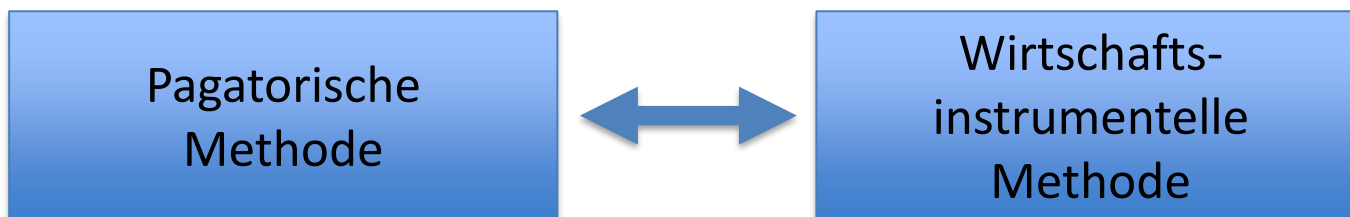
- Die Bilanz ist nicht Teil des doppelischen Systems
- Das Vorgehen enthält eine Reihe „logischer Brüche“
- Problem der hohen Fachbegriffsdichte

Der Fachbegriff wird von Kosiol geprägt; zurückgehend auf lat. *pagare* = zahlen.

Pagatorische  
Methode

Pagatorisch bedeutet also, auf Zahlungsvorgängen beruhend.

Heute ist die pagatorische Methode auch als **wirtschaftsinstrumentelle Methode** bekannt.



Der Unterricht wird durch  
Geschäftsfälle geprägt, wie z.B.

Wirtschafts-  
instrumentelle  
Methode

- Barzahlungen (Kasse)
- Kreditzahlungen (Forderungen/Verbindlichkeiten)
- Investitionen (Fuhrpark/Maschinen/BGA)
- Lohnzahlungen (Löhne/Gehälter)
- USW.

**Quittung**

Nr. 001	Netto	215,25 €
	zzgl. 19 % MwSt.	40,90 €
	Gesamt	256,15 €

Euro **zweihundertsechsfundfzig**  
in Worten (In diesem Betrag ist bereits die MwSt. enthalten)

Von Firma Muster GmbH, Musterstrasse 123, 79109 Freiburg

An Maximilian Mustermann

Für Petra Muster

richtig erhalten zu haben, bestätigt

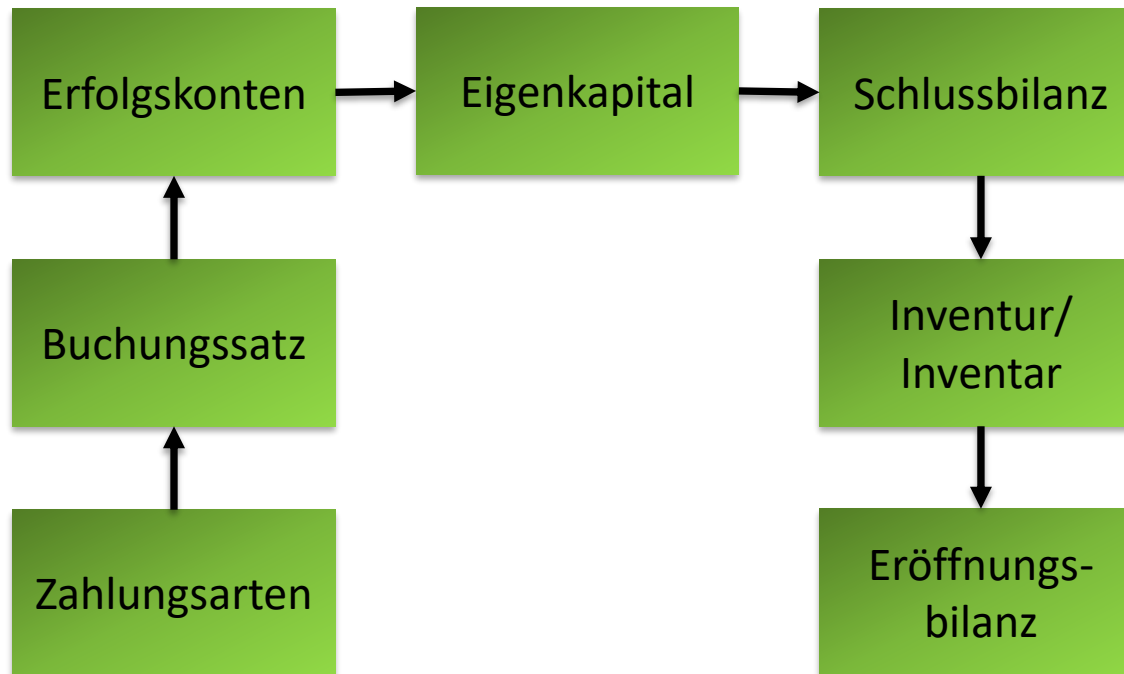
79109 Freiburg, den 18. April 2016

Unterschrift des Empfängers



## Mögliches Vorgehen:

Wirtschafts-  
instrumentelle  
Methode



## Vorteile der wirtschaftsinstrumentellen Methode:

Wirtschafts-  
instrumentelle  
Methode

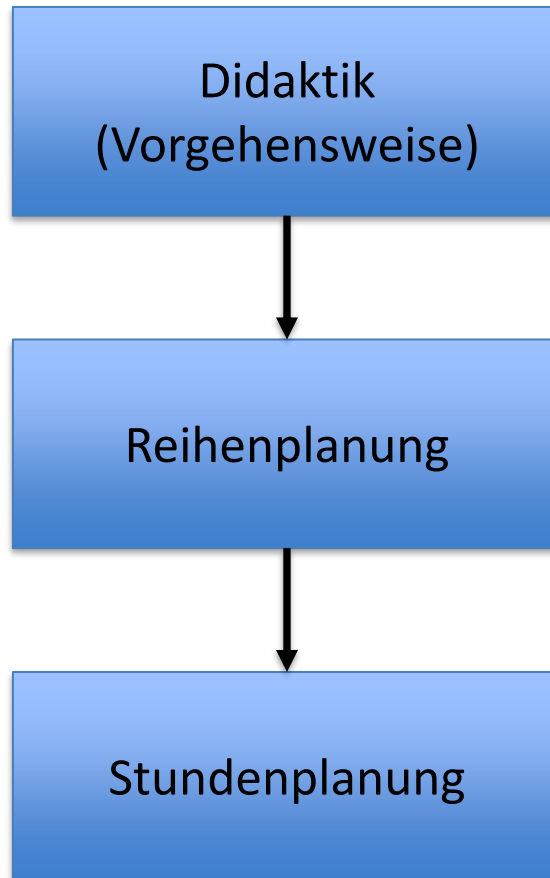
- Hoher Realitätsbezug
- Der Lernstoff ist leichter zu verstehen, wenn er auf grundlegende Ideen bezogen werden kann
- Umfassenderes Lernen durch Überschreiten von Fächergrenzen

## Kritik an der wirtschaftsinstrumentellen Methode:

### Wirtschafts- instrumentelle Methode

- Ungewöhnliche / ungewohnte Terminologie
- Unzureichende Ausbildung der Lehrkräfte
- Nicht vorhandene Schulbücher bzw. Arbeitsmaterialien





## Lernschwierigkeiten im Buchführungsunterricht

Thema	Ausbildungsziel			
	1	2	3	4
(1) Aufstellen von Buchungsansätzen	25,4	29,2	30,8	40,0
(2) Verbuchen von Bestandveränderungen	23,1	16,1	4,6	26,5
(3) Abschließen von Konten	15,4	25,5	12,3	16,2
(4) Verstehen und Anwenden des Kontenrahmens	-	11,7	12,3	14,2
(5) Abschreibungen	-	13,9	3,1	24,6
(6) Verbuchen der Mehrwertsteuer	30,8	29,2	6,2	20,4
(7) Verbuchen von Nachlässen	-	15,3	18,5	29,2
(8) Jahresabgrenzung	-	10,2	13,8	16,9
(9) Gehaltsverbuchungen	-	10,2	12,3	18,1
(10) Aufstellen der Bilanz	-	5,1	4,6	6,5
Schlüssel: 1 = Verkäufer; 2 = Einzelhandelskaufmann; 3 = Industriekaufmann; 4 = Berufsfachschule				

Quelle: Pavlik 1979

# Lernschwierigkeiten im Buchführungsunterricht

## Lernschwierigkeiten: Ursachen und Verbesserungsvorschläge

Ursachen	derzeitige Vorgehensweise im Unterricht	Verbesserungsvorschläge für den Anfangsunterricht
Problem des Bezugsobjekts	Behandlung des Betriebes ohne Vorkenntnisse	Behandlung des Bezugsobjekts (Familien-)Haushalt
Problem der Sequenzierung	Bilanzmethode (Inventur, Inventar, Bilanz Bilanzveränderungen usw.)	pagatorische Methode, Gegenwartszahlungen, Zukunftszahlungen, Depotzahlungen
Problem des inhaltlich-methodischen Formalismus	abstrakte Fachbegriffe (Soll, Haben, Bilanz)  traditioneller Unterricht (Frontalunterricht, fragend-entwickelnd, Tafelbild, Buch)  mangelnde Veranschaulichung  mangelnder Humor	konkrete Fachbegriffe (Einnahmen, Ausgaben, Vermögens-Schulden-Rechnung)  handlungsorientierter Unterricht (Rollenspiel, Lernzirkel, Leittext)  visuelle Darstellung betrieblicher Vorgänge  Witze, Karikaturen, Sprüche



Quelle: Erziehungswissenschaft und Beruf 3/2004

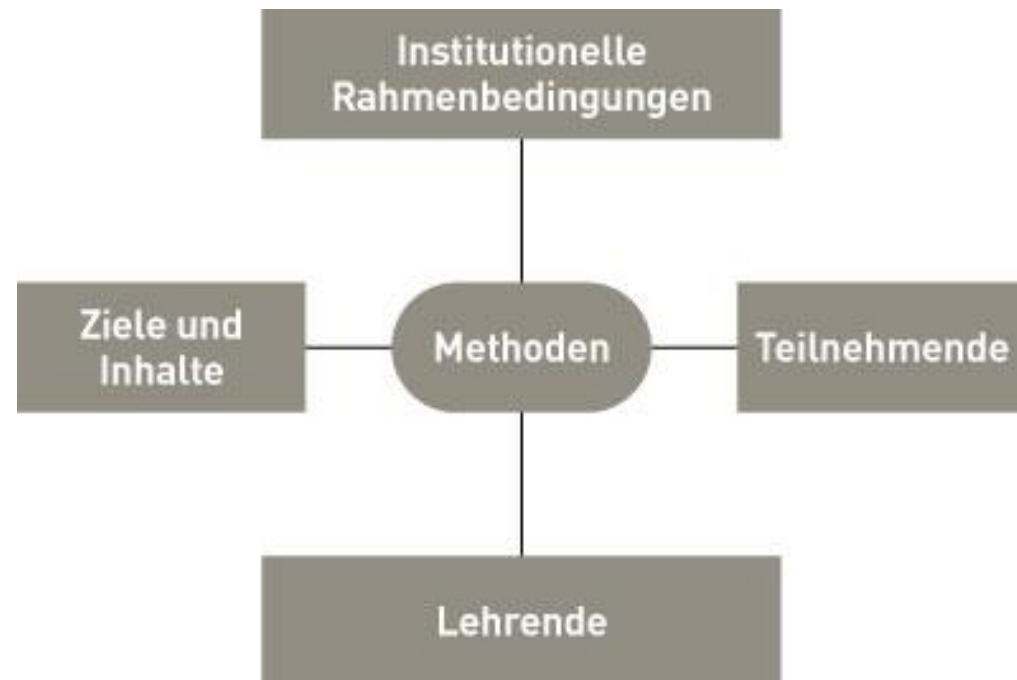
## Methoden für Schule und Lehrerbildung

- Grundsätzliches
- Mind-Mapping
- Fehlersuche
- Infopuzzle
- Arbeitsblätter
- Karikaturen
- Assoziationskette
- Blitzlicht
- uvm.



## Der Begriff „Methodik“

- Gesamtheit der Methoden
- Lernort
- Sozialform
- Sitzordnung
- Zeit
- Medien
- Teilnehmende
- Inhalte
- Ziele
- Lehrende



Siebert, 2010



## Methoden

Methoden sind keine Manipulationsinstrumente  
(Beutelsbacher-Konsens 1976)

- Indoktrinations-Verbot /  
Überwältigungs-Verbot
- Kontrovers-Gebot
- Teilnehmerzentrierung /  
Schülerinteresse



## Grundsätze des Beutelsbacher Konsens

### Überwältigungsverbot

Es ist nicht erlaubt, den Schüler bzw. die Schülerin – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der »Gewinnung eines selbstständigen Urteils« zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers bzw. der Lehrerin in einer demokratischen Gesellschaft und der – rundum akzeptierten – Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers und der Schülerin.

# Grundsätze des Beutelsbacher Konsens

## Kontrovers-Gebot

Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs Engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten.

# Grundsätze des Beutelsbacher Konsens

## Schülerinteressen

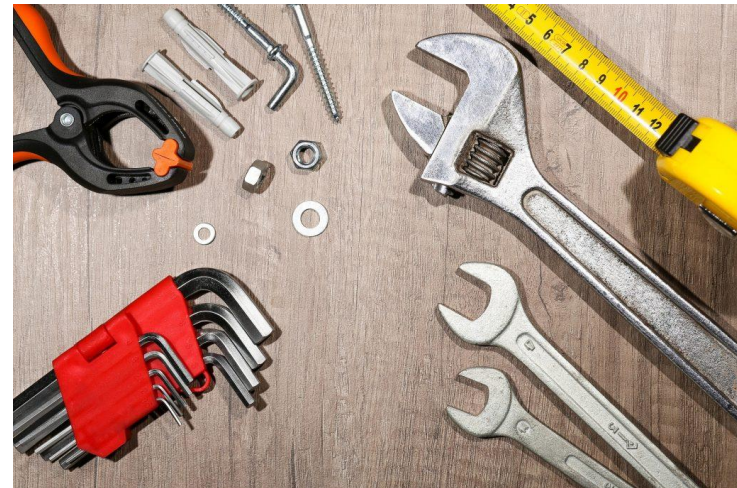
Die Schülerin bzw. der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen.

(Vgl. [www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de))

# Methoden

Zur Auswahl von Methoden müssen drei Mindeststandards erfüllt werden

- fachliche Ebene
- pädagogische Ebene
- methodenkritische Ebene

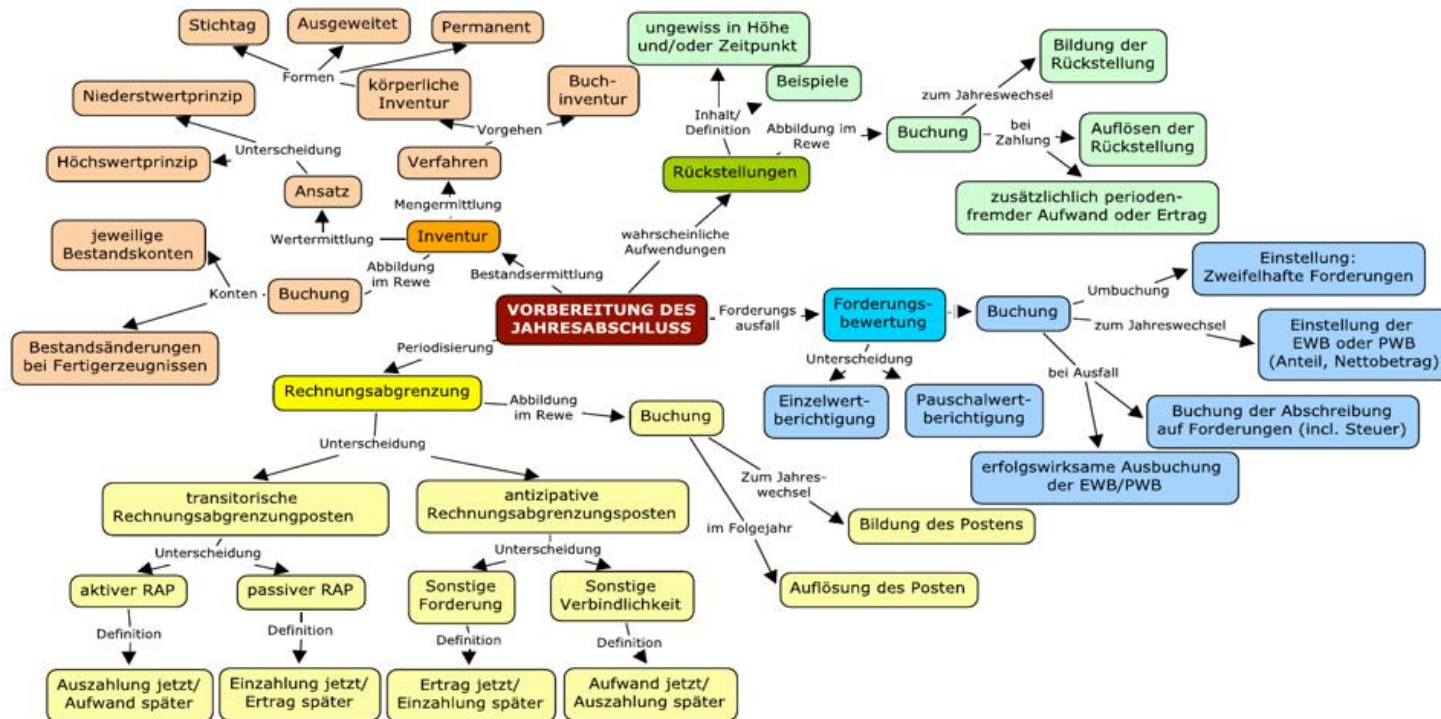


# Methoden

## Grenzen der Anwendung von Methoden

- Methoden können fehlende Inhalte nicht ersetzen
- Methoden können bestehende Konflikte nicht überspielen
- Methoden können mangelnde Kompetenz nicht ausgleichen
- Methoden sind kein Selbstzweck

# Mind-Mapping



**Ziel:** Einen Überblick über Zusammenhänge generieren

# Fehlersuche

Welche Begriffe passen nicht zu den anderen?

1. Aktive RAP, Stückzahl, passive RAP, Preis, sonstige Forderungen, sonstige Verbindlichkeiten

Begründung:

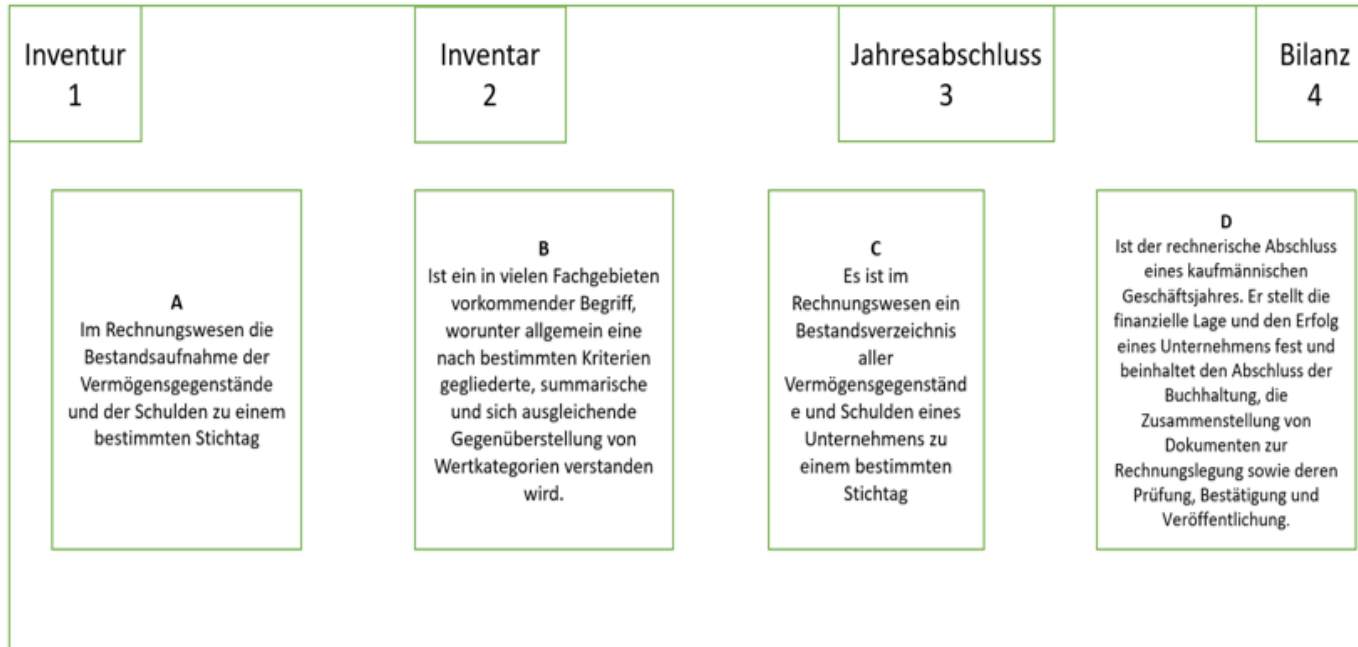
2. Mitarbeiter, Aktionäre, Eigentümer, Kunden, Lieferanten

Begründung:

**Ziel:** Differenzierung von verschiedenen Themen



# Infopuzzle



**Ziel:** Knüpfen an das Vorwissen und bieten Zusatzinformationen

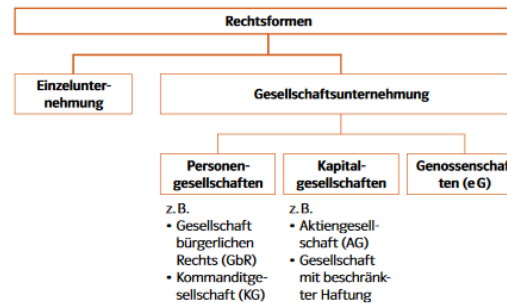
# Arbeitsblätter

## Rechtsformen eines Unternehmens

### Info

Unternehmen existieren in bestimmten Rechtsformen. Manche Unternehmen haben z. B. nur einen oder wenige Teilhaber, andere dagegen eine große Anzahl von Teilhabern. Große Unternehmen können z. B. Aktien ausgeben zur Kapitalbeschaffung, für kleinere gibt es diese Möglichkeit nicht. Dies sind nur zwei Merkmale, an denen sich die Form eines Unternehmens erkennen lässt.

Mehr Infos im Schüler-  
buch Standpunkte  
ab S. 115



### Aufgaben

1. Ergänzen Sie den folgenden Text durch diese Begriffe:  
*Einzelunternehmen, Personengesellschaft, Kapitalgesellschaften, Unternehmensform, Gewinn, Schulden, gemeinsam, Kreditwürdigkeit, Mindestkapital, Geschäftsführung, unbeschränkt*

Die Entscheidung für eine \_\_\_\_\_ (Rechtsform) hat Einfluss darauf, wer berechtigt ist zur \_\_\_\_\_, welches \_\_\_\_\_ aufzubringen ist, wer für die \_\_\_\_\_ des Unternehmens haftet, wie der \_\_\_\_\_ verteilt und wie die \_\_\_\_\_ gegenüber den Gläubigern ist. Das \_\_\_\_\_ ist die klassische Rechtsform für klein- und mittelständische Unternehmen. Schließen sich zwei oder mehrere Personen, um ein Unternehmen zu betreiben, so bilden sie eine \_\_\_\_\_ wenn mindestens eine Person \_\_\_\_\_ haftet. Bei \_\_\_\_\_ steht das aufgebrauchte Kapital im Vordergrund.

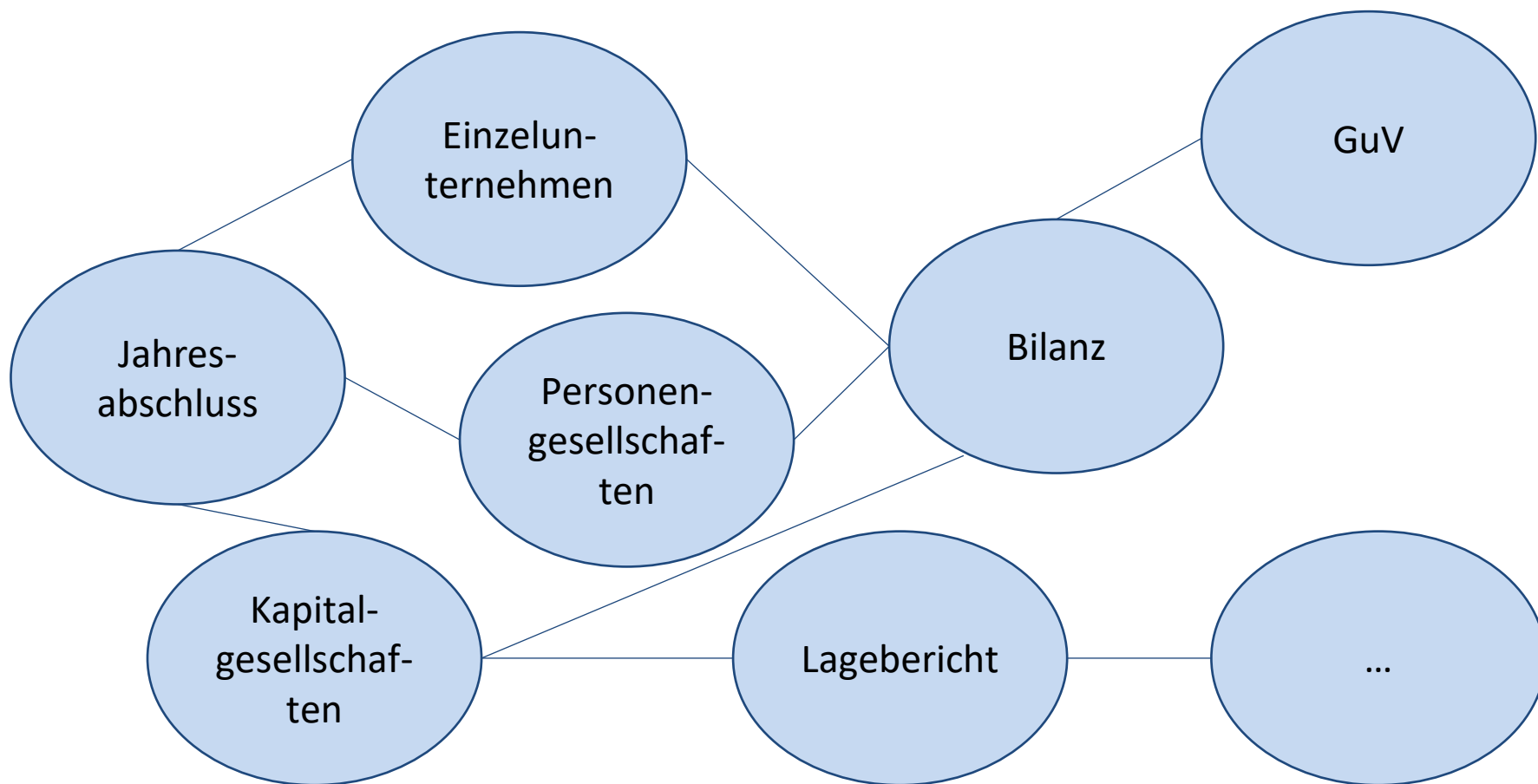
**Ziel:**  
Vorbereitung-,  
Einführung-,  
Vertiefung in ein  
Thema

# Karikaturen



**Ziel:** Aufmerksamkeit wecken

# Assoziationsketten



**Ziel:** Herstellung von Verknüpfungen zur Einführung in ein neues Thema

# Blitzlicht

**Ziel:** Einholung des Status Quo

→ Stimmung, Meinung, Stand

Was verstehen Sie unter Bilanz?

- Wissensstand
  - Dokumentationsfunktion
  - Informationsfunktion
  - Gewinnermittlungsfunktion
- Stimmung
  - Gute / schlechte Erfahrungen mit der Thematik
    - Einfluss auf Lernverhalten

## ABC - Methode

**Ziel:** Ausdruck des Wissensstands

Was fällt Ihnen zu dem Begriff „Aktiva“ ein?

Anlagevermögen  
Bundesbankguthaben  
C  
...

**Variation:**

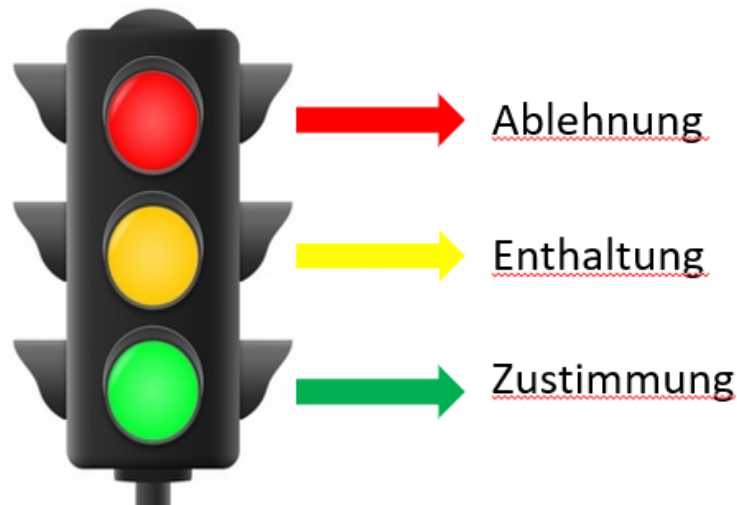
Was fällt Ihnen zu den Buchstaben des Begriffs „Aktiva“ ein?

Anlagevermögen  
Kassenbestand  
T-Konto  
Immaterielle Vermögensgegenstände  
Vorräte  
Aktive Rechnungsabgrenzung

# Das Ampelspiel

**Ziel:** Feststellung der Meinung / Position der Teilnehmer

Der Buchungssatz für den Kauf eines Computers i.H.v. 1000€ bar lautet: „BGA an Kasse“. Ist diese Aussage korrekt?



# Das Vier-Ecken-Spiel

**Ziel:** Aufdeckung Lücken und Unklarheiten

→ Hilfestellung durch Auswahl

Beispiel:

Auf die Passiv-Seite der Bilanz gehören:

- a) Vorräte
- b) Forderungen
- c) Wertpapiere
- d) Eigenkapital





# Ankreuzblätter

**Ziel:** Selbstreflexion und Selbstvergewisserung der Teilnehmer

	Richtig	Falsch
Die Kasse ist ein aktives Bestandskonto.	X	
Passivkonten haben ihren Anfangsbestand auf der Soll-Seite stehen.		X

# Chronologien

**Ziel:** Herstellung eines Überblicks

→ Veranschaulichung der Abfolge und Beziehungen zwischen Ereignissen

Beispiel:

Wie komme ich von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz?

Bilden Sie mithilfe der Begriffe eine chronologische Abfolge:

- Eröffnungsbilanz
- Eröffnungsbilanzkonto
- Bestandskonten
- Aktiv- und Passivkonten
- Eigenkapital
- Aufwands- und Ertragskonten
- Gewinn- und Verlustkonto
- Schlussbilanzkonto

# Stimmungsbarometer

**Ziel:** Erkennung der Stimmung der Teilnehmer

→ Voraussetzung für befriedigende thematische Arbeit ist eine gute emotionale Stimmung

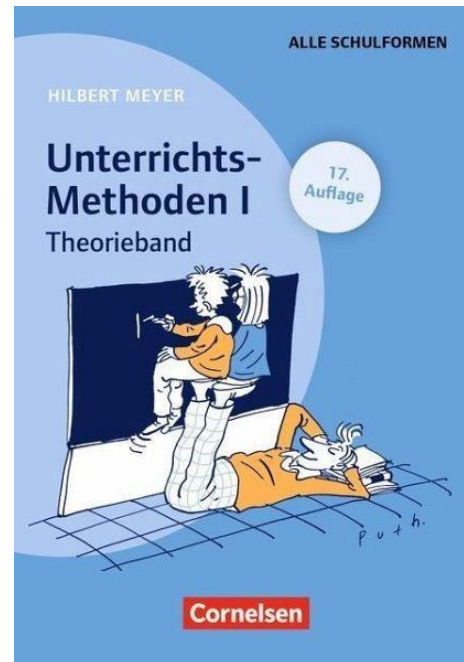
Mein Verständnis bezüglich des  
Privatkontos werte ich als...



Das Thema Umsatzsteuer  
empfinde ich als...



## ... und viele Methoden mehr



# Trends

- BYOD
- Flipped Classroom
- SOL (Selbsorientiertes Lernen)
- Think Pair Share
- Wikis
- Digitale Formate

